

Green First: mit Stadtbäumen zur klimagerechten und durchgrünten Stadt



AUF EINEN BLICK:

Ort: im ganzen Stadtgebiet

Maßnahmen: Baumpflanzungen

Ziel: Verschattung und Kühlung bei sommerlicher Hitze

Umsetzung: 2022-2024

Beteiligte: Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft; Umweltbetrieb Bremen

Fotos: Umweltbetrieb Bremen

In Bremen wird der städtische Baumbestand durch das Handlungskonzept Stadtbäume gezielt geschützt, erweitert und an den Klimawandel angepasst. Das Konzept fördert klimaresiliente Pflanzungen mit ausreichend großem Wurzelraum und trägt so dazu bei, die Kühlleistung, Luftqualität und Lebensqualität in der Stadt langfristig zu sichern.

Ausgangssituation

Rund 75.000 Straßenbäume und weitere 90.000 Bäume in öffentlichen Grünanlagen bilden in Bremen die grüne Lunge der Stadt. Um diesen Bestand zu sichern und auszubauen, hat das Land Bremen als Teil seiner Klimaanpassungsstrategie das Handlungskonzept Stadtbäume beschlossen. Dieses verfolgt das umfassende Ziel, den urbanen Baumbestand zu erhalten, auszubauen und klimafest weiterzuentwickeln – insbesondere in dicht bebauten, grünarmen Quartieren. Es umfasst 31 Handlungsfelder, die sich auf die Bereiche Baumschutz, Neupflanzungen, Klimaanpassung und strukturelle Maßnahmen konzentrieren.

Die Herausforderung besteht darin, geeignete Standorte für neue Bäume zu finden, da der öffentliche Raum in dicht bebauten Städten wie Bremen stark beansprucht wird – von Verkehrs- und Parkflächen über Aufenthaltsbereiche bis hin zu unterirdischen Versorgungsleitungen. Zudem müssen bei der Auswahl von Baumstandorten zahlreiche Regelwerke berücksichtigt werden.

Umgesetzte Maßnahmen

Ein wichtiges Handlungsfeld ist die Erhöhung des Straßenbaumanteils in der Stadt, insbesondere in verdichteten und mit Grün unterversorgten Stadtteilen. Unter dem Motto „Green First“ wurden von 2022 bis 2024 bereits 139 neue Baumstandorte im gesamten Stadtgebiet realisiert. Die Bäume sind an den Schildern „Ich bin ein Stadtbaum“ zu erkennen.



Um gesunde und langlebige Stadtbäume zu etablieren, legt das Handlungskonzept Stadtbäume besonderen Wert auf die Größe der Baumgruben. So wird verbindlich festgelegt, dass Neupflanzungen mindestens 12 m³ Wurzelraum erhalten sollen, idealerweise bis zu 36 m³, abhängig von der Größe des Baums. Dieser Raum ist notwendig, um den Bäumen ausreichend Wurzelraum für eine gesunde und nachhaltige Entwicklung zu bieten, damit auch Stadtbäume an ihrem Standort wieder alt werden können.

Gute Praxis

Das Bremer Handlungskonzept Stadtbäume ist eine langfristig angelegte Strategie, um den städtischen Baumbestand zu schützen und zu erweitern. Durch die Pflanzung klimaresilienter Baumarten mit großzügigem Wurzelraum wird der Hitzeschutz in dicht bebauten Quartieren verbessert. Die Bäume kühlen, verdunsten Wasser, binden CO₂ und schaffen Lebensraum. Die sichtbare Beschilderung sorgt für Aufmerksamkeit und sensibilisiert für die Bedeutung von Stadtbäumen.

Weitere Informationen

→ [Handlungskonzept Stadtbäume \(SUKW\)](#)